



Weingut Leitz

Qualität als Ansporn

Bis in die USA, nach Skandinavien und Asien exportiert das Weingut Leitz aus Geisenheim am Rheingau seine Weine, was das Gut zu einem der bedeutendsten Produzenten in Deutschland macht. Diesen klingenden Namen der Weinwelt in Architektur zu übertragen, war Ansporn für das Projekt. War das Weingut bisher an zwei Orten untergebracht, galt es die bestehenden Produktionshallen eines Standorts um neue Verkostungs- und Repräsentationsräume sowie Büroräume zu ergänzen, um sämtliche Nutzungen an einem Standort zu bündeln. Die neuen Räumlichkeiten unter einem Dach sollten möglichst einfach, effizient und ausdrucksstark genutzt werden können.

Schiefer trifft Quarzit

Die architektonische Inspiration stammt unter anderem von gebrochenem, schwarz-grauem Schiefergestein sowie silbernem Quarzit – beides Materialien, die reichhaltig in den steilen Böden der regionalen Weinberge vorkommen. Realisiert wurde ein prägnanter, kontrastreicher Bau: Auf die grau-silbernen Produktionshallen wurde ein anthrazit schimmernder und gebrochener Gebäudeblock gesetzt, der verschiedene Orientierungen in sich aufnimmt und wie ein Kristall in Erscheinung tritt. In Richtung Süden blickt man von hier auf das Panorama des Rheins, vom großen Verkostungsraum schweift der Blick über die berühmten Lagen des Rheingaus.

Projektbeschreibung	Erweiterung eines Weinguts
Ort	Geisenheim, GER
Bauherr	Weingut Leitz KG
Architektur	Architects Collective
Leistungsumfang	Masterplan / Vorentwurf / Entwurf / Detailplanung / Bauaufsicht
Planungszeitraum	2015
Errichtungszeitraum	2016 - 2017
Nutzfläche (Erweiterung)	280 m²

Wien, Dezember 2018